Ressort: Finanzen

Handwerkspräsident fordert neue Bleibeperspektiven für Flüchtlinge

Berlin, 30.09.2018, 01:00 Uhr

GDN - Vor dem Koalitionsgipfel hat Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer an Union und SPD appelliert, integrierten Flüchtlingen neue Bleibeperspektiven zu eröffnen. Zwar seien humanitäres Asylrecht und Zuwanderung von Fachkräften "klar voneinander zu trennen", sagte Wollseifer den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Sonntagausgaben).

Doch solle man Flüchtlingen, die bereits eine Ausbildung gemacht hätten oder einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nachgingen, "mittels einer Übergangsregelung ein echte Bleibeperspektive geben". Bereits bestehende Regelungen im Ausländerrecht beschrieb der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) als unzureichend. Wollseifer rief die Bundesregierung dazu auf, zügig Eckpunkte für ein Fachkräftezuwanderungsgesetz vorlegen und in die konkrete Gesetzgebungsarbeit einsteigen. "Dabei erwarten wir einen klaren Fokus auf beruflich Qualifizierte", sagte er. Die Spitzen von Union und SPD wollen sich am Montag zu einem Koalitionsgipfel treffen. Streit gibt es über den Vorschlag der SPD einer sogenannten Spurwechsel-Regelung. Diese soll es abgelehnten Asylbewerbern ermöglichen, vom Asylverfahren in die Fachkräfteeinwanderung zu wechseln.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-112687/handwerkspraesident-fordert-neue-bleibeperspektiven-fuer-fluechtlinge.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619